Kürzestgeschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 19

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grosse Sprünge

Ein Känguruh in einem Zoo
begegnete dort einem Floh.
Schon bald begannen sie zu streiten
um lächerliche Kleinigkeiten.
Es sprach das stolze Känguruh:
«Mein lieber Freund, wie weit springst du?»

«Ein Mensch hat es mal nachgemessen.
Jedoch, ich habe es vergessen»,
sagte der Floh, der winzig kleine
und reckte seine Hinterbeine.

«Ich springe ein paar Meter weit»,
wusste das Känguruh Bescheid.
«Mit meinem Schwung und meiner Kraft
gewinn ich jede Meisterschaft!»

«Für meine Grösse spring ich weiter!»
rief da der Floh entspannt und heiter.
Er machte es sogleich ihm vor
und sprang dem Beuteltier ins Ohr.
«Das kitzelt!» schrie das Känguruh
und lachte lauthals immerzu.

Fazit: Es reizt die Grossen oft zum Lachen,
wenn Kleine grosse Sprünge machen.

Gerd Karpe

«Er wird langsam alt ...»

Statt Gummidiskus

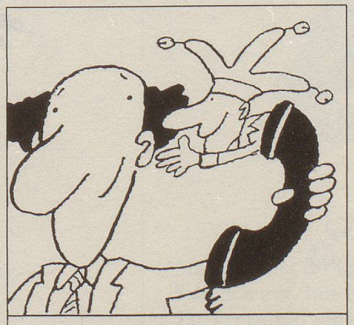
Der *Playboy* verkündete in seiner neuesten Ausgabe: «Vergessen Sie den Gummidiskus, der beim Italiener um die Ecke aus dem Ofen kommt!» Und brachte die Rezepte fünf renommierter deutscher Köche für Traumpizzas. Um zu beweisen, dass Pizza wirklich nicht gleich Pizza sei, lud der *Playboy*-Chefredaktor zu einem Testessen ins Münchner «Le Gourmet» ein. Es gab aber auch noch anderes, denn die servierten Pizzas haben zum Hungerstillen auch nicht gereicht: Vier Stück mit einem maximalen Durchmesser von fünf Zentimetern. Ödipussi Loriot sagt in seinem Film zu solch dekorativ unterbeladenen Tellern sehr treffend: «Recht übersichtlich.» *G.*

Dies und das

Dies gelesen (als Titel einer Unfallmeldung): «Am Steuer eingeschlafen, im Bach erwacht.»
Und *das* gedacht: Sicher nasser, aber wohl besser als im Himmel ... *Kobold*

Berichtigung

Zu einem Bericht «Österreich – Die Last der Geschichte» ging der deutschen *Quick* dieser Leserbrief zu: «In Ihren Beitrag haben sich gravierende Fehler eingeschlichen. Die Wiener auf dem Heldenplatz schrien nicht: ‹Wir wollen heim ins Reich› – da waren sie ja mit Hitlers Ankunft schon –, sondern: ‹Ein Volk, ein Reich, ein Führer›. Später, vor dem Hotel ‹Imperial›, plärrten sie: «Lieber Führer, sei so nett, zeige dich am Fensterbrett!»» *G.*



Nebelspalter-Witztelefon
01 · 55 83 83

KÜRZESTGESCHICHTE

Grausame Tierquälerei

In London machte sich kürzlich ein angetrunkener Randalierer der schwersten uns in letzter Zeit zu Ohren gekommenen Tierquälerei schuldig. Er überfiel einen auf ihn gehetzten Polizeihund und biss ihm kurzerhand ein Ohr ab. Wir finden das ein starkes Stück und wundern uns nicht, dass er eine Kerkerstrafe von zwei Jahren aufgebrummt bekommen hat, denn der Schaden ist gross. Abgesehen von der Narbe, die das angenähte Ohr hinterlässt, ist die Einsatzfähigkeit des Polizeihundes gleich Null, denn ein von Menschen gebissener Hund wird, wie die Erfahrung lehrt, seine Angst vor Menschen nie mehr verlieren.

Heinrich Wiesner